

WIEGENLIED

Gedicht angeblich von Fr. Wilh. Gotter

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Mozart's Werke.

von

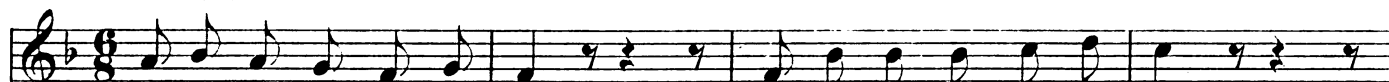
Serie 7. N° 12.

W. A. MOZART.

N° 350.

Andante.

Singstimme.

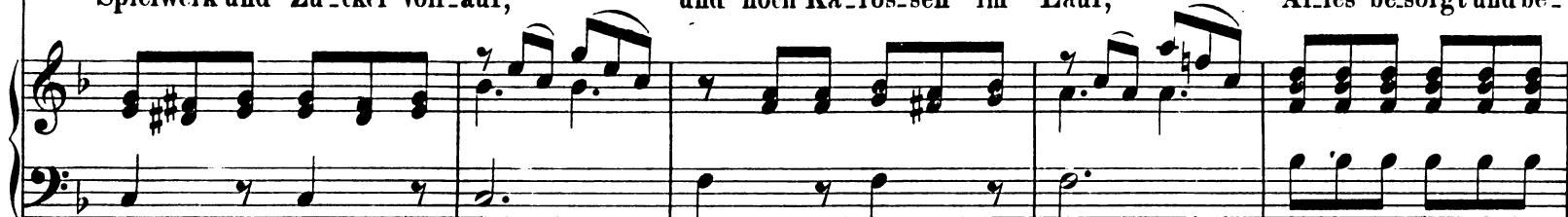


1. Schlafe, mein Prinzchen, es ruh'n Schäfchen und Vö - gel - chen nun,
2. Al - les im Schlos - se schon liegt, Al - les in Schlummer ge - wiegt;
3. Wer ist be - glück - ter als du? Nichts als Ver - gnü - gen und Ruh',

Pianoforte.



Gar - ten und Wie - se verstummt, auch nicht ein Bi - en - chen mehr summt, Lu - na mit sil - ber - nem
re - get kein Mäus - chen sich mehr, Kel - ler und Kü - che sind leer, nur in der Zo - fe Ge -
Spiel - werk und Zu - cker voll - auf, und noch Ka - ros - sen im Lauf, Al - les be - sorgt und be -



Schein gu - cket zum Fen - ster her - ein. Schlafe beim sil - ber - nen Schein,
mach tö - net ein schmach - ten des Ach. Was für ein Ach mag dies sein?
reit, dass nur mein Prinzchen nicht schreit. Was wird da künft - ig erst sein?



schlafe, mein Prinzchen, schlaf' ein, schlaf' ein, schlaf' ein!
Schlafe, mein Prinzchen, schlaf' ein, schlaf' ein, schlaf' ein!
Schlafe, mein Prinzchen, schlaf' ein, schlaf' ein, schlaf' ein!

